



Carolin Pienkos

wurde 1970 in Osnabrück geboren und studierte Deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Kulturwissenschaft in Bremen. Schon während des Studiums sammelte sie viele Theatererfahrungen als Assistentin in Regie und Dramaturgie an verschiedenen Theatern (Deutsches Schauspielhaus Hamburg, Bremer Theater, Oldenburgisches Staatstheater, bremer shakespeare company) und verarbeitete diese für wissenschaftliche Studien.

Nach dem Studium begann sie als Assistentin am Wiener Burgtheater, wo sie u.a. mit Dimiter Gotscheff, Dieter Giesing, Nicolas Stemann, aber vor allem mit Andrea Breth arbeitete. Zeitgleich inszenierte sie ab 2002 im Kasino und Vestibül des Burgtheaters diverse Stücke (u.a. Sieben Sekunden/ Lantana / Die Zoogeschichte / lieber weit weg). Für ihre Uraufführung des Stückes lieber weit weg von Gerald Murphy im Vestibül des Wiener Burgtheaters wurde sie 2005 für den „Nestroy-Preis“ in der Kategorie „Bester Nachwuchs/Regie“ nominiert. Seither inszenierte sie u.a. in Hamburg, Bremen und vor allem in Wien (u.a. Romeo und Julia / Wie es euch gefällt / Revanche / Der Vorname / c(r)ash / Halbe Wahrheiten).

Seit 2012 arbeitet sie im Leitungsteam des stadtTheater walfischgasse in Wien. Sie ist verheiratet mit dem Schauspieler Cornelius Obonya, mit dem sie einen Sohn hat.

Studium der **Deutschen Sprach- und Literaturwissenschaft sowie Kulturwissenschaft**
an der Uni Bremen mit Schwerpunkt Neue Medien, Theater und Kunst
(u.a. bei Prof.Dr. Gerd Sautermeister/Prof.Dr. Ivan Illich)

**Regieassistenzen in Theater u. Oper: Bremer Theater, bremer shakespeare company,
Staatstheater Oldenburg, Schauspielhaus Hamburg
Praktikum: Museumspädagogik Weserburg, Bremen (ab 1992)
Abschluss des Studiums (2000)**

Regieassistent am Burgtheater, Wien: ab 2001

F. Schiller: Maria Stuart, R: A. Breth
M. McDonagh: Leutnant von Inishmore, R: D. Gotscheff
B. Strauß: Pancomedia, R: D. Giesing
N. LaBute: maß der dinge, R: I.Bauersima (Koop Salzburger Festspiele)
H. v. Hofmannsthal: Elektra, R: J.Schlömer (2002)
E. Jelinek: Das Werk, R: N. Stemann
G. Hauptmann: Vor Sonnenuntergang, R: S. Hartmann
E. Albee: Die Ziege, R: A. Breth (2003)
F. Schiller: Don Carlos, R: A. Breth
T. Williams: Die Katze auf dem heißen Blechdach, R: A. Breth

In eigener Regie: im Vestibül, Kasino sowie Akademietheater des
Burgtheaters, Wien

C.Pienkos/M.Schöndorf: Adieu. Ein Abend Selbstmord (2002)
F. Richter: Sieben Sekunden (2002)
E. Albee: Die Zoogeschichte (2003)
Gerald Murphy: Lieber weit weg (deutschsprachige Erstaufführung)
Nominiert für den Nestroy-Preis (Bester Nachwuchs/Regie /2004)
Babypause (2005)
Stipendium für das Internationale Forum des Berliner Theatertreffens (2006)
W. Shakespeare: Wie es euch gefällt. bremer shakespeare company (2006)
I. Keun: Das kunstseidene Mädchen. Broadway Bar, Wien (2007)
A. Bovell: Lantana, Kasino am Schwarzenbergplatz (2008)
Wien, Wien nur du allein. Dokumentarisches Filmprojekt (2008)
Final Cut Pro-Filmschnittkurs (2009)
R.W.Fassbinder: Katzelmacher. schauspielhaus Wien (Jahrgangsinszenierung des
Konservatorium Wien Privatuniversität/2010)
W. Shakespeare: Romeo und Julia. Shakespeare auf der Rosenberg (2010)
Theater- und Kurzfilmprojekt innerhalb des Psychotherapeutischen Propädeutikums
für Jugendlicher mit besonderen Bedürfnissen (Uni Wien/2011)
A. Shaffer: Revanche. stadtTheater walfischgasse (2012)
Seit März 2012 verantwortlich für den Spielplan der Eigenproduktionen/Spielleitung im
stadtTheater walfischgasse
Abschluss des Psychotherapeutischen Propädeutikums (Uni Wien/2012)
De la Patellière/Delaporte: Der Vorname. stadtTheater walfischgasse (2013)
Rupert Henning: C(r)ash. stadtTheater walfischgasse (2013)
Alan Ayckbourn: Halbe Wahrheiten. stadtTheater walfischgasse (2014)
David Auburn: Der Beweis. stadtTheater walfischgasse (2014)
John Patrick Shanley: Zweifel. stadtTheater walfischgasse (2015)